

Aus der Stadt und Umgegend.

Halle, 4. April.

Zur Gründung der allgemeinen Ordnungspartei fand gestern Abend im Glauziger Schreibräumen wieder eine von der deutschen Reichspartei einberufene Versammlung statt; Herr Oberbürgermeister war die auswärtige Vertretung; Herr Dr. Kuntze war der Vorsitzende; welche bestritt, durch die Gründung der Ordnungspartei den sozialistischen Untrieben zu steuern, und unterzog des Weiteren die Kampfesweise der Umfurfpartei einer getunden, sachgemäßen Kritik. Auch in den Berichten und Artikeln des hiesigen Volksblattes hat es sich wieder einmal zur Genüge erwiesen, daß es die Herren mit der Wahrheit nicht so genau nehmen, wenn es gilt, den Gegnern etwas vorzuzerren. Herr Dr. Kuntze sagte in einer der letzten Versammlungen: „weil die Parte noch frisch und der Sichel hart, darum werden die Sozialdemokraten nicht siegen“, die Volksblattmänner aber machten daraus: „so lange die Sichel hart und der Sichel hart, werden die Sozialdemokraten nicht siegen.“ Auf Grund dieses unzutreffenden Axioms entstand dann die leitende Polemik. Späterlichlich für die Manipulation des Volksblattes ist auch, daß der Vertreter derselben sich auf der Mitgliederliste der Ordnungspartei eintrug. Darauf zur Rede gestellt, äußerte er, er jet nicht Sozialdemokrat, und was er behandle, werde in der Redaktion geändert. Diese nach Gutdünken geänderten Berichte machen dann die Kunde in die Welt, sie kommen den „Sozialdemokratenaus Joang“ zu Gesicht, um auf diese Weise die ephemer, ausbleibenden Beiträge der Ordnungspartei denen, welchen sie zu Gute kommen lassen, möglichst zu verhehlen. — Die deutsche Reichspartei wird ihre Agitation in erhöhtem Maße fortsetzen und nimmere in allen Stadtbezirken Vertrauensmänner wählen, deren Aufgabe es ist, auch privatim für die gute Sache zu wirken. Ein in der gestrigen gut besetzten Versammlung von Vorstehenden Herrn Landgerichtsdirektor Reuter gemachter diesbezüglicher Vorschlag (sach befällige Aufnahme, und wurden für Glaube zu Vertrauensmännern gewählt die Herren Wajshenenfabrikant Bretzner, Hohler Fiedler, Stättefabrikant Haale, Sekretär Heinicke, Fischereimeister Hoffmann, Lehrer Müstus, Eisenbahnbeamten Müller und Buchdruckereibesitzer Schwefelke. Die Zahl der zwecks Gründung der Ordnungspartei der Reichspartei im Laufe der letzten Zeit beigetretenen Mitglieder befreiert sich gegenwärtig auf nahezu 800 und dürfte demnächst eine weitere bedeutende Steigerung erfahren.

Der Kirchengemeinde-Rath zu „Unserer lieben Frauen“ hat durch den an Stelle der alten Marienbibliothek errichteten, monumentalen Neubau unserem schönen Marktplatz eine ganz hervorragende Zierde geschaffen, und die Baumeister haben es verstanden, in der architektonisch so bedeutungsvollen Umgebung die „deutsche Renaissance“ zu einer Wirkung zu bringen, welche jedes für das schöne empfindliche Auge sichtlich wohl. Frei von aller luxuriosen Künstlichkeit, welche auf den ersten Blick zwar blendet, aber bei näherer Betrachtung auch „gerührt“, erzeugt dieses Haus in seiner vollendeten Flächenverteilung und seinem harmonischen Aufbau, der frei nach oben aufsteigt und nicht, wie man dies nur zu häufig bemerkt, im Oberbaue überlastet ist, bei dem Betrachter jene schwer zu definierende Empfindung innerer Friederhebung, welche uns immer und immer wieder besehelt mit Vergnügen betrachten läßt. Unsere Stadt ist im Laufe des letzten Jahrzehntes durch öffentliche und private Gebäude von architektonischer Bedeutung in erfreulicher Weise bereichert worden; imponentrer ist unverschnitten mancher derselben, gleich annehmend, wie dieses edle Baunerk der Renaissance dagegen leinet. Und dem Anseher entspricht die innere Einrichtung des Hauses. Stregendes Lutz, überall aber eine zweckmäßige Anordnung und solche Ansäufung der Wohn- und Arbeitsräume, so daß die Wohnungen, — den überaus schönen Blick über den Marktplatz und die verhältnißmäßig ruhige Lage unmittelbar an der Hauptader des Verkehrs mitgerichtet — jedenfalls zu den schönsten der inneren Stadt zu rechnen sein dürften. Schließlich kann man nur dem Wunsch Ausdruck geben, es möchte bei künftigen Neubauten, deren Bestimmung dies zuläßt, dieser Baustil recht häufig zur Verwendung kommen und für die Bauausführung, sowie im vorliegenden Falle nicht in die Ferne geschwehrt werden. Wir haben so tüchtige Architekten und Bauhandwerker, daß wir in der That häufig zu Hause bleiben können.

Provinzialmuseum für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde von Sachsen in Halle a. S. Nachdem durch Zusammenlegung verschiedener kleinerer Sammlungen und durch die im Laufe der Zeit erhaltenen Geschenke und gemachten Ankäufe der Bestand des Provinzialmuseums zu einem ziemlich umfangreichen geworden ist, kommt es nun darauf an, die noch vorhandenen Lücken auszufüllen und zur systematischen Zusammenstellung der Zeit nach geordnet, möglichst vollständiger Entwidlungsgeschichte überzugeben. In der vorgeschichtlichen Abtheilung besonders wird neben der geographisch nach Fundorten von Nord nach Süd, beziehentlich von West nach Ost, geordneten Hauptausstellung eine zweite, für den Besucher vorzüglich lehrreiche, gezeihet, welche die nach Zeitperioden und Typen zusammengestellten hauptsächlichsten Gefäß- und Gerätheformen der Vorkeltzeit enthält. Durch eine so weit als möglich genaue und dabei leicht fassliche Zeichnung wird das Verständnis jener Perioden und Typen auch dem Laien sehr erleichtert werden.

Das Museum, unsern der Domkirche in der Domgasse 5/6 in Halle a. S. belegen, ist zum unentgeltlichen Besuche geöffnet am Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr, an den übrigen Tagen zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfennigen, zu jeder anderen Tageszeit aber gegen ein solches von 1 Mark.

Seit dem 16. Oktober 1890 wurden dem Provinzial-Museum folgende Leihgaben geschickt:
Herr Rentier Otto in Halle: G. M. Wolf: Köln und seine Brüden in Römertzen, Bonn 1884.
Herr Schönmachermeister Wende in Halle: Ein Wachsenblech aus dem Anfange dieses Jahrhunderts; eine Anweisung mit dem Wachsenblech hier für eine Reihe Karthoffeln laudend, im Speisensahre 1847, sowie die Beschreibung der in genanntem Jahre gezeigten Resultate.
Herr Museumsdirektor Dr. Schmitt in Halle: Correspondenzblatt des Selamvereins der deutschen Geschichte und Alterthumsvereine, die Jahrgänge 1895, 66, 67, 68, 69, 70, 71 und 72.
Herr Pringelde einer Ortsgeliebter von der Postarztburg, Kreis Querfurt, ein Nachfaher von der ehemaligen Willeburg auf dem Küstbühl, ein selbendes Buch mit verständigartigen Einleitungen, eine Henssance-Ortsnachricht.
Herr Kaufmann Wöbenberg in Halle: Eine kleine alte Wandmalerei.

Herr Landmesser A. Weermann in Halle: Eine Aedel von Hrone mit Knopf, gefunden bei Wahren, Saalkreis.
Die Direktion der Franckischen Stiftung hier übergab dem Museum unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes ein schönes altes, complicirtes eikenes Schloß.
Herr Bergschreiber Herr in Halle: Ein Zweigstückchen aus dem Jahre 1797 mit dem Bildnisse des Königs Friedrich II.
Herr Techniker Paul Vogel in Halle: Bruchstück einer menschlichen Schädelknoche, Bruchstück einer römischen Provinzialsilber, Pringelblech und Broncegeräthe (Kallmatter Tapas).
Herr Kammermeister W. Wiele in Halle: Die Fahne der ehemaligen Kammerdegenen in Halle, welche von Generanten als zuhelt Lebender der Jüngung dem Museum übergeben, ebenso ein inneres Klammgen (es. G. v. Krotzig).

Herr Kammermeister Spiller in Halle: Ein Buchschloß von Witting, mit ausgedehnter Jahreszahl, 1648.
Herr stud. phil. Knyka in Halle: Die vorgeschichtlichen Alterthümer des Kreises Guben von Dr. S. Jentich.
Herr Kammermeister H. K. Roegel in Halle: Füllkrug aus Glas, welches mit Zinnsteinpulver verziert.
Herr Verlagsbuchhändler Otto Hendel in Halle: Dr. H. Frei von Zeiten, beigegebene Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen: Stadt und Landkreis Quarta.

Realgymnasial Herr G. Bernig in Halle: Eine Medaille auf das Jubeljahr 1847 nebst Beschreibung.
Herr Kaufmann Vogel in Halle: Cyperbadus eines Waffel-eien vom Jahre 1840 und zwei Siegelabdrücke.

Langemann-Jubiläum. Gestern Abend fand im Hotel zum schwarzen Adler hierseits eine Comitésitzung statt, in welcher das vorläufige Programm zu der am 15. v. Mts. Abends im entsprechend decorirtem Saale des „Prinz Carl“ stattfindenden Jubiläumfeier des Herrn Oberlehrer Langemann (Knaben-Virtuosen-Schule der Franckischen Stiftungen) festgelegt wurde. Bei der Feier, welche die Form eines Comites hat, werden in großer Zahl die Halle'schen Lehrer (genüßlich der Vorzeigung der Halle'schen Mitglieder der Halle'schen Medaillen und die ehemaligen Schüler des Jubilars nebst ihren erwachsenen Angehörigen mit. Beide Gattungswerte werden im Verein mit einer engagierten Musiktruppe für angenehme Unterhaltung Sorge tragen. — Eine letzte Versammlung findet morgen, Sonntag Nachmittag 4 Uhr, im „Schwarzen Adler“ statt.

Drehscherrongreß. Unter Vorsitz des Herrn Legien-Hamburg tagte hierseits während einiger Tage der 2. Kongreß der Drehscherr-Deutschlands. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen wurde die laue Beihellung am den Seiten der Fachpresse charakterist, gleichsam wird die Stimmigkeit geriegt bei Ausfüllung der als notwendig zu erachtenden statistischen Erhebungen. Es wird in eine umfangreiche Statutenberatung eingetreten und zwar sollen nicht allein Drehscherr, sondern auch verwandte Berufsgruppen, sogar weibliche Personen mit der Hälfte der Beiträge als Mitglieder aufgenommen werden. Das Fachorgan soll wegen voranschrittlicher ferner Untrennbarkeit nur alle 14 Tage erscheinen. Die einzelnen Reglements über Kreis, Kreisunterstellungen, Arbeitsnachweis und Lehrlingswesen wurden nach den Entwürfen des Vorstandes angenommen. Als Delagire für den Gewerbefachkongreß in Berlin wurden gewählt die Herren Legien und Hilbrand-Hamburg; als Vorsitzender wurde bestimmt Herr Legien-Hamburg; die central-stattliche Kommission soll sich in Halle, und der Verhandlungsausschuß in Berlin konstituieren. Mit einem Hoch auf die internationale Gewerbefachbewegung wurde der Kongreß geschlossen.

Der „Hunderklub, Nelson“ hat das vom Herrn Fabrikant Käthe hier errichtete und gehörige schöne Bootshaus neben Kramers Gaswirthschaft in Cröllwitz aufgegeben und seine Boote u. v. v. vorläufig im „Krug zum grünen Kranze“ dalehst untergebracht.

Der Turnverein „Urania“, dem Untern Wulden-Gau angehörig, wird Anfang Mai in der städtischen Turnhalle auf dem Marktplatz ein öffentliches Schauturnen abhalten, zu dem befreundete Vereine geladen werden.
Fahnenweihe. Die am kommenden Sonntag, den 12. v. Mts., von dem hiesigen Mauerergewerk zu veranstaltete Weihe ihrer von Sr. Maj. Wilhelm II. verliehenen Fahne wird sich zu einer imponenten Festlichkeit gestalten. Fast sämtliche hiesige dem Bauhandwerk an-

gehörnde Gewerke, auch die Bauingenieur- sowie das Maurer- und Zimmerergewerk des Saalkreises, Stedichenstein, Oßlau, Zeitz u. s. w., als auch die Bauwerke der benachbarten Städte haben zu dieser Festlichkeit Einladungen ergötten und ihre Beihellung meist zugesagt. Der Festzug wird sich mit verschiedenen Musikchören nach Abholung der älteren Genserkapellen bei dem Rentanten Herrn Koch durch verschiedene Straßen der Stadt nach Freyberg's-Garten bewegen. Die Uebergabe der Fahne wird durch ein Mitglied des hiesigen Magistrats erfolgen.

Stadttheater. Das Benefiz für den scheidenden Liebhaber Opern-Publikums Herrn Leopold Demuth findet am nächsten Dienstag statt, und hat sich der Künstler für seinen Ehrenabend Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ gewählt. Die Freitag's Aufführung „Die Meistersinger von Nürnberg“ war wieder außerordentlich stark besucht, und hatte sich besonders viel auswärtiges Publikum eingelunden. Am morgigen Sonntag findet die vorletzte Aufführung der Meistersinger statt. — Die Drohnen, Schauspieler in 4 Akten von Wilhelm Fricke, werden demnächst am hiesigen Stadttheater als Premiere in Szene gehen. Das Stück, dem modernen realistischen Leben entnommen, schilbert naturwahrg die menschlichen gesellschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart, ohne den in der jüngeren Theater-Literatur viel vorkommenden cynischen Naturalismus zu streifen. Der Verfasser geht die Gedanken der Gesellschaft in ihrer erbarmungswürdigen Wirrheit, ihre geistige Hohlheit und ihr hochmüthiges, fables Treiben, ihr cynisches Hineinleben in den Tag ohne Zweck und Ziel, die Vorturtelthe der Gesellschaft und die sozialen Ueberhebungen der Gegenwart.

Concert. Das bereits zum 15. März angekündigt, wegen verpflichteter Mitwirkung des Organisten bei der an diesem Tage angekündigten Opernaufführung bekanntlich verlegte Concert der hiesigen zum Gänzerbund an der Saale gebörenden Gesangsvereine findet nunmehr heute Sonntag Nachmittags 1/4 Uhr im Saale des Prinz Carl statt. Da von dem großen Chor auszuführenden Gesänge sind hauptsächlich dem Programm des vorjährigen IV. Deutschen Sängerkongresses in Wien entnommen, moovon besonders die beiden Chormerke mit Orgelbegleitung, „Hymne“ von Fr. Schubert und „Germanenug“ von Fr. Wair, hervorzuheben sind. Fünf Vereine beihelligen sich mit Sololisten. Außerdem enthält das auch vorliegende Programm einige Volkslieder, sowie auch drei Lieder a capella für großen Chor, unter der Leitung des Bundesdirigenten Herrn Leyser und Organist Fr. Franke.

Der älteste Hallor Name's Schwamm hier, ist, wie uns mitgetheilt wird, heute Morgen im Alter von 81 Jahren gestorben.

Subhastationen. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde auf dem hiesigen Amtsgericht des auf den Namen des Kaufmanns August Gregor, früher in Stedichenstein, jetzt in Harburg wohnhaft, eingetragene, zu Stedichenstein, Wohlfaßte 5 belegene Hausgrundstück öffentlich meilietet verkauft. Das Verbot gaben ab die Herren G. v. Wänsig in Oßlau mit 25.500 Ml. — Et am 1. u. 2. v. Mts. angekündigte Termine betreffen nachwendigen Verkaufs der Grundstücke des Bauunternehmers Königl hierseits, in der Beschlagnahme belegen, sind vertagt worden.

Zwangsvollstreckung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde das Leihgebäude Nr. 20 belegene Hausgrundstück heute versteigert. Das Höchstgebot mußte ein Hypothekengläubiger mit 48.050 Ml. machen.

Verkauf. Das bisher Grünwald'sche Haus, Bouisstraße 15, ist in anderen Besitz übergegangen.

Achtung! Nunmehr muß Jeder, welcher einen Dienstboten hat — geliebt haben. Für die Angestellten, die vierjährlich gelohnt werden, muß man beiläufig am Ende eines jeden Quartals die Versicherungsmarken einlieben. Es ist dabei zu beachten, daß nicht 13, sondern 14 Marken am heutigen Tage eingeliebt sein müssen, weil seit Einföhrung des Gesetzes 14 Versicherungsmonate gezahlt werden. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß Dienstboten in die zweite Sozialklasse gehören, welche mit 20 Pfennig pro Woche eingeliebt ist. Schon im Verlaufe dieser ersten drei Versicherungsmonate hat es sich herausgestellt, daß Dienstboten nur in der ersten Sozialklasse versichert worden sind, also mit 14 Pfennig pro Woche. Wer das thut, kann große Unannehmlichkeiten haben für den Fall, daß eine Kontrolle kommt. Diese tritt ja früher oder später doch einmal ein, wenn der Dienstbote den Dienst verläßt. Die weiblichen Dienstboten rangiren in die zweite Sozialklasse; unter Anzurechnung der freien Station kommt der ortsübliche Tageslohn in Anrechnung.

Ferde-Verföcherung. Gestern führte in der Jacobstraße ein dem Ziegelbrenner Herrn Schönbrot in Nietleben gehöriges junges Pferd in Folge zu langen Reitens im Stalle. Das junge gute Thier war beim Halle'schen Versicherungsverein mit 1200 Mark versichert und wird von diesem voll entschädigt.

Wassfall. In Anbündung eines Befurdes wurde gestern Nachmittag der gepährte Föcher S. von hier von einem folgenschweren Unfall betroffen. Als sich der Mann auf hiesigem Bahnhofe von einer im Gange befindlichen Maschine herab bog, stieg er mit dem Kopfe gegen eine auf dem Bahndäcker liegende Weiche und fiel, schwer verletzt, auf die Maschine zurück. Der Unglückliche wurde der Königl. Anstalt zugeführt. Das rechte Auge desselben dürfte jedenfalls verloren gehen.
Gestohlen wurde: Aus einer Wohnung am Märk-



Gardinen

empfehlte in großer Auswahl

H. C. Weddy - Poenicke.

Gardinen-Reste und abgepaßte einzelne Fenster zu ermäßigten Preisen.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluss der Stadtbaupolizei werden sämtliche Unterthor- und Verrenten, welche noch Forderungen für dieses erhaltene Aufträge haben, ersucht, die bezüglichen Rechnungen bis

Montag, den 20. April cr.,
dem Stadtbauamte einzureichen.
Halle a. S., den 3. April 1891.

Der Stadtbaurath.
Lohausen.

Ausschreibung.

Die Zimmerarbeiten einschließlich Materiallieferung zum Neubau des Verwaltungs- und des Restaurations-Gebäudes für den Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S. sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Dienstag, den 14. April cr., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Stadtbauamte einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen anzuflehen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 4. April 1891.

Der Stadtbaurath.
Lohausen.

Die Ferien an den hiesigen städtischen Schulen fallen in diesem Jahre, wie folgt:

A. Am Gymnasium, der Realschule und den höheren Mädchenschulen:

- a) die Osterferien von Mittwoch, den 25. März cr., Mittags, bis Donnerstag, den 9. April cr., früh;
- b) die Pfingstferien von Freitag, den 15. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr, bis Donnerstag, den 21. Mai cr., früh;
- c) die Sommerferien von Mittwoch, den 1. Juli cr., Mittags, bis Donnerstag, den 30. Juli cr., früh;
- d) die Michaelisferien von Mittwoch, den 23. September cr., Mittags, bis Donnerstag, den 8. Oktober cr., früh;
- e) die Weihnachtferien vom 23. Dezember cr., Mittags, bis Montag, den 4. Januar 1892, früh.

B. An den Bürger- und Volksschulen:

- a) die Osterferien von Mittwoch, den 25. März cr., Mittags, bis Donnerstag, den 9. April cr., früh;
- b) die Pfingstferien von Freitag, den 15. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr, bis Montag, den 25. Mai cr., früh;
- c) die Sommerferien von Mittwoch, den 1. Juli cr., Mittags, bis Montag, den 25. Mai cr., früh;
- d) die Michaelisferien von Sonnabend, den 19. September cr., Mittags, bis Montag, den 5. Oktober cr., früh;
- e) die Weihnachtferien von Sonnabend, den 19. Dezember cr., Mittags, bis Montag, den 4. Januar 1892, früh.

Der Stadtschulrath.
Dr. Krähe.

La. teinische Hauptschule.

Die Aufnahme bzw. Aufnahme-Prüfung der für das neue Schuljahr angemeldeten Schüler erfolgt **Donnerstag, den 9. April, von 8 Uhr Vormittags ab.** Dabei sind Lauffchein, Impfschein bzw. Abgangszeugnis vorzulegen. **Rektor Dr. Fries.**

Wein-Engeschäft und Wohnung befindet sich jetzt

Am Bahnhof No. 9

(Alte Zimmermann'sche Fabrik.)

H. Künzel, Maurermeister.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich am heutigen Tage das Geschäft meiner Mutter,

Die Speisewirtschaft Kleine Brauhausgasse 1,

über an mich habe, und auf meinen Namen fortführen werde. Ich werde bemüht sein, bei Verabreichung eines preiswerthen Mittagstisches mir auch ferner die Gunst der geehrten Gäste zu erhalten, und bitte geneigt um weiteres Wohlwollen.

Halle a. S., den 1. April 1891.

Hochachtung

Reinhold Schmidt, Speisewirth.

Tapeten

Neueste Muster. Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstrasse 4. (früher Gr. Ulrichstrasse 45.)

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage eine **Bau- und Möbel-Tischlerei,** verbunden mit **Sarg-Magazin in Holz und Metall,** **Mittelstraße 14** eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Hermann Bennert.

Vom Montag, d. 6. cr., ab befinden sich unsere Geschäftsräume

Marktplatz 13

in dem an Stelle der Marionbibliothek errichteten Neubau.

Knoch & Kallmeyer,
Regierungs-Baumeister.

Friedrich Arnold,

Inhaber: Adolph Heller.

Begründet 1780. Fernsprecher 315.

nur Große Ulrichstraße 11,

empfehle ich sehr großes mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in

Tapeten, Teppichen, Möbelstoffen, Portieren, Tischdecken, Wachs- und Ledertuchen, Vinoleum, Gummidecken, Sänerstoffen

u. u.

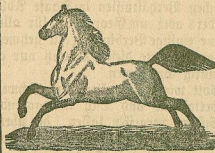
zu billigen Preisen.

Rest-Ausverkauf

Robert Cohn,

Grosse Steinstrasse 73. Eingang z. Hausflur.

Die vorräthigen feinen Seidentuche, feines Leinen, Handtücher, Tisch- und Bettdecken, Teppiche u. werden enorm billig verkauft.



20 Stück Ardenner und Hannoverischer Alder- u. Wagenpferde
sind wieder eingetroffen.

Gebr. Strehl, Merseburg, Neumarkt.

Bettfedern und Daunen, fertige Betten,

Bettbezüge, Betttücher, Strohsäcke, Schlafdecken, Bettdecken und Gardinen

empfehle zu äusserst billigen Preisen

Robert Steinmetz, Leipzigerstr. 1.

Bürger-Rettungs-Institut.

Der Vorstand hält seine **Monatsconferenz** **Dienstag den 7. April, Nachm. 6 Uhr im Local Kuhgasse 1 ab.**

Kindergarten

Zaubenstr. Nr. 9-10 beginnt wieder Montag d. 6. April. Anmeldungen kleiner Köglinge von 9-12 u. 2-4 erb. **Lis. Wiese.**

Bekanntmachung.

In Auftrage der Königl. Kreisbehörde des Stadtkreises hiermit wird am **8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr im Hause: Geißestraße Nr. 42** die nachgeschickten gepfändeten Sachen, nämlich:

1 Sopha

öffentlich versteigert werden.

Hammel,

Vollziehungsbeamter.

Am Montag, den 6. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich **Raffineriestraße Nr. 9** folgende Gegenstände:

1 Billard mit Zubehör, 1 Bierbrunnenapparat, 2 Sophas, 4 Tische, 35 Rohrstühle, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 3 Spiegel, 32 Flaschen Wein, 2 Hängelampen, 6 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Weißtisch, 5 Lamberquins, 10 Gläser u. v. m. u. s. w.

zwangsweise gegen Barzahlung.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag, den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in meinem Handlokal, **Kaiser-Wilhelms Halle,** neue Promenade 8 hiermit zwangsweise:

17 Eid. Fenster, 2 Verticows, 1 Kleiderschrank, 1 Rabentisch, 1 Schlafsofa u. v. m.

Kraft,

Gerichtsvollzieher in Halle.

Sophas, Matratzen

in größter Auswahl

Bernh. Danckel & Co.,

Tapetierei u. Decorateur,
Barfüßerstraße 10.

Pianos.

größte Auswahl, aus den berühmtesten Fabriken Deutschlands: **I. I. Hof-Piano-Fabrik C. Mand, Coblenz, R. Bach Sohn, Barmen, I. Hoflieferant C. Köhnisch, Dresden A. Grand Berlin, J. Gerstenberger, Siegen,** und verschiedene andere, von 450 bis 1200 Mk., empfiehlt unter fünfjähriger Garantie

H. Blankenburg, Instrum. - teinmacher,
Barfüßerstraße 6a, I.

Feinen Puh!

Eingeg. neueste Moden empfiehlt

Marie Lotz,
Schuberg 19, I. Neubau.
Ein gut dreifacher, schöner Leonsberger (Gund) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Knechtstraße 32, III.